

**Pfarrer Winkelhues:**

# Ein Jubiläum des einfachen Menschen

Zahlreiche Ehrengäste bei der Festveranstaltung zur 750-Jahrfeier

Borkener Zeitung 22. September 1981

Südlohn-Oeding. Selten zuvor hat das Südlohner Vereinshaus eine Schar solch prominenter Gäste gesehen, wie sie sich am Samstagabend anlässlich der Festveranstaltung zur 750-Jahrfeier Südlohns, mit Rat und Verwaltung, mit den Vertretern der Nachbarschaften und Vereine zusammenfand: Regionalbischof Demming, Bundestagsabgeordneter Dr. Unland, Regierungspräsident Schleberger, die Landtagsabgeordneten Hochgartz, Nagel und Schmitz, Stellv. Landrat Kieliszek und Oberkreisdirektor Pingel, Bürgermeister und Verwaltungschefs der Nachbargemeinden, Repräsentanten der berufsständischen Vereinigungen des Krei-

ses Borken sowie viele Geistliche des Dekanates Vreden und Ordensfrauen des Krankenhauses waren gekommen, um Rückschau zu halten auf die Geschichte der Gemeinde. Auf eine Geschichte, die der Historiker Prof. Dr. Kötting in seinem Festvortrag lebendig in Beziehung zur Gegenwart brachte. Und sie waren gekommen, um am Ende dieser 750 Jahre Kirchengemeinde St. Vitus und politische Gemeinde Südlohn ein Fest zu feiern, das Pfarrer Winkelhues als Bilanz dieser Geschichte ein „Jubiläum des einfachen Menschen“ nannte.

Dieses Wort vom „Jubiläum des einfachen Menschen“ begründete Südlohns Pfarrer mit der Entwicklung einer Gemeinde, die nicht verwöhnt worden sei von Geschichte und Landschaft, die unter den Großen aller Zeiten mehr gelitten habe als sie an ihnen gewachsen sei, die aber über ihre ganze Geschichte hinweg getragen worden sei von einer großen Zahl einfacher Menschen mit einem starken Drang zur Sorge für den Mitmenschen.

Prof. Dr. Bernhard Kötting aus Münster, durch seine Mutter ein „Enkel der Gemeinde Südlohn“ eröffnete seinen Festvortrag gleich mit einem kleinen historischen Paukenschlag, als er die Missionierung der Gemeinde nicht dem fränkisch-sächsischen Münster zuordnete, wie dies in nahezu allen Geschichtsbüchern zu lesen ist, sondern dem friesischen Bistum Utrecht. Zu den Beweisen für diese These zählten für den Kirchenhistoriker u. a. die

Wahl des Märtyrers Vitus zum Namenspatron, aber auch die in der Pfarrgründungsurkunde verankerte Bestimmung, daß die Pfarrstelle wechselseitig von den Bistümern Utrecht und Münster zu besetzen sei.

Schier endlos war die Zahl der Gratulanten, die Südlohns Pfarrgemeinderatsvorsitzender Gerhard Schmeing vorstellen durfte und an deren Spitze er Regierungspräsident Schleberger wie Weihbischof Alfons Demming als Sohn der Gemeinde besonders willkommen hieß. Während Schleberger in Südlohn-Oeding eine gesunde politische Gemeinde sah, die sich keine Sorgen um die Zukunft zu machen brauche, wertete der Regionalbischof St. Vitus als eine Pfarrgemeinde, in der vorbildlich der Glaube gefeiert, gesichert und verkündet werde. Er sprach die Hoffnung aus, daß die Partnerschaft zwischen kirchlicher und politischer Gemeinde erhalten bleibe und die Bürger den Mut behielten, sich als Christen zu bewähren.

Vredens Bürgermeister Becking dankte im Namen aller Nachbargemeinden für die oft bewiesene partnerschaftliche Zusammenarbeit und Stellv. Landrat Kieliszek gratulierte dem Kreis zu einer solch intakten Gemeinde. Hier erweise sich, daß mehr noch als die Lösung finanzieller Fragen die Bereitschaft der Menschen, gemeinsam für ihren Heimatort tätig zu sein, die Entwicklung der Gemeinde sichere.

Bundestagsabgeordneter Dr. Hermann Josef Unland weitete diesen Gedanken aus und sah im Haus der Vereine ein Symbol für die Bedeutung des Vereinslebens in Südlohn, in dem sich die Gemeinsamkeit der Menschen verdeutliche. Diese Pflege der Gemeinsamkeit ermögliche auch einen Lebensraum, „in dem Sie so Südlohner sein können, wie Sie es mögen“.

Daß solches Bestreben nicht gleichzusetzen ist mit Kirchturmspolitik, bestätigte Winterswijk's Bürgermeister de Vries, als er in seiner Eigenschaft als

Vorsitzender der Euregio-Arbeitsgruppe Südlohns erfolgreiche Mitarbeit an grenzüberschreitenden Aktivitäten herausstellte und zugleich als guter Nachbar gratulierte.

Nach dem Glückwunsch von Pfarrer Schneider für das Dekanat Vreden sah Pastor Reisig von der evangelischen Gemeinde Oeding das Jubiläum als Beweis dafür, „daß Gott seine Gemeinde trägt und durch die Geschichte hindurchführt“. Und Pfarrer Beier von der Jakobus-Gemeinde Oeding wünschte, „daß der Zwilling Kommune und Kirche weiter segensreich zusammenarbeite“.

Musikalisch gestaltet von der Musikkapelle Südlohn, die für ihr sorgsam dargebrachtes Programm viel Beifall erntete, setzte sich die Feststunde in zwanglosem Rahmen fort. Zum Gelingen dieser Veranstaltung trug sicherlich auch die geschmackvolle Dekoration des Vereinshauses bei, für die Südlohns Gärtner gesorgt hatten.